

Veja como esta cidade se diverte mais **netbetcasino** um dos maiores lagos do mundo. As melhores cidades da América para visitar 2024  
10 {sp}s

## Der Liberale Partei Kanadas erleidet eine verheerende Niederlage in einer Sondierwahl in Montreal

Der Premierminister Justin Trudeaus Liberale Partei hat einen Parlamentssitz verloren, den sie jahrzehntelang in Montreal gehalten hatte, was ein vernichtender Verlust ist, der wahrscheinlich den Druck auf den in der Bevölkerung sehr unbeliebten Premierminister erhöhen wird, zurückzutreten.

Die Bloc Québécois, eine nationale Partei, die die Unabhängigkeit Quebecs unterstützt, hat knapp gewonnen, wie die am frühen Dienstagmorgen veröffentlichten endgültigen Ergebnisse zeigen. Es war die zweite verblüffende Wahlpleite der Liberalen in drei Monaten.

Das Ergebnis verdeutlichte, wie die Unterstützung für die Liberalen geschmolzen ist, selbst in ihren letzten sicheren Hochburgen, vor der nächsten allgemeinen Wahl, die bis zum Herbst 2025 stattfinden muss, aber wahrscheinlich im Frühjahr stattfinden wird. Herr Trudeau hat zugesagt, seine Partei in jener Wahl anzuführen und über das Wochenende erklärt, dass er auch dann nicht zurücktreten werde, wenn die Liberalen am Montag verlieren würden.

Die Niederlage könnte ein Endspiel für Herrn Trudeaus drittes Amtsmandat einleiten. Die Hauptopposition, die Konservative Partei, wird wahrscheinlich ihre Bemühungen verstärken, die Regierung schnell zu stürzen, da die Umfragen eine deutliche Mehrheit für die Konservativen bei der nächsten Wahl vorhersagen. Seit einem Jahr stagnieren Herrn Trudeaus Zustimmungswerte knapp über 20 Prozent und liegen hinter denen des Konservativen Führers Pierre Poilievre im zweistelligen Bereich.

### Überlebenschancen für Trudeau

Um zu überleben, könnte Herr Trudeau zunehmend auf die Bloc Québécois und eine andere kleine Oppositionspartei, die Neuen Demokraten, zurückgreifen. Beide könnten es vorziehen, mit den Liberalen zusammenzuarbeiten, um kleine Siege für sich zu erringen, anstatt einem potenziellen konservativen Mehrheitsregierung gegenüberzustehen, das leicht eigene Gesetze verabschieden kann.

Die Wahl in Montreal, bei der ein einzelnes Parlamentsmandat in der Abgeordnetenkommission des Unterhauses neu besetzt wurde, erlangte überdimensionale Bedeutung, weil sie als Referendum über Herrn Trudeau angesehen wurde.

Nach der unerwarteten Niederlage der Liberalen bei einer Sondierwahl im Juni - in Toronto, einer weiteren Liberalhochburg - sah sich der Premierminister Forderungen aus den eigenen Reihen ausgesetzt, zurückzutreten. Herr Trudeau lehnte die Kritik ab und nutzte stattdessen seine Macht als Parteiführer, um internen Unmut zu unterdrücken.

Die Konservativen genießen derzeit einen überwältigenden Vorsprung in den Umfragen landesweit - mit Ausnahme der französischsprachigen Provinz Quebec, was die Bedeutung der Wahl am Montag verstärkte.

Die Popularität Herrn Trudeaus ist eingebrochen, da seine Regierung zunehmend aus der Berührung mit den Anliegen gewöhnlicher Kanadier zu geraten scheint. Bei Themen wie der hohen Lebenshaltungskosten, Wohnungsmangel, Problemen aufgrund der Rekordzahl von befristet beschäftigten Arbeitnehmern oder ausländischen Studenten hat seine Regierung nur

nach massivem Druck der Opposition politische Änderungen vorgenommen.

## **Vorwürfe der Bagatellisierung ausländischer Einflussnahme**

Seine Regierung wird auch beschuldigt, die Bedrohung durch ausländische Einflussnahme in der kanadischen Politik verharmlost zu haben. Sie lehnte lange eine öffentliche Untersuchung zu diesem Thema ab, das nun underway ist und Versuche Chinas und Indiens aufgedeckt hat, sich in kanadischen Wahlen einzumischen.

## **Die Wahl in LaSalle–Émard–Verdun**

In den Wochen vor der Wahl am Montag befand sich der liberale Kandidat in einem engen Dreikampf mit Louis-Philippe Sauvé von der Bloc Québécois und Craig Sauvé von der linksgerichteten Neuen Demokratischen Partei, der am Montag den dritten Platz belegte (die beiden sind nicht miteinander verwandt).

Der Wahlkreis, LaSalle–Émard–Verdun genannt, galt als zuverlässiger Liberalsitz: fast durchgehend in der Hand der Liberalen für mehr als die Hälfte eines Jahrhunderts und die Basis eines ehemaligen liberalen Premierministers und eines ehemaligen liberalen Justizministers.

Bei der letzten Wahl, 2024, gewann Herr Trudeaus Partei den Wahlkreis - bestehend aus Arbeiterklasse- und Gentrifizierungsnachbarschaften mit linguistisch und kulturell vielfältigen Bewohnern - mit mehr als 20 Prozentpunkten Vorsprung.

## **Der Wahlkampf in LaSalle–Émard–Verdun**

Dieses Mal lief alles anders.

Nachdem der Sitz plötzlich zu Beginn dieses Jahres vakant geworden war, starteten drei Konkurrenten Kampagnen, um sich als liberaler Kandidat zu bewerben. Sie sagten, dass hochrangige Parteifunktionäre ihnen versichert hätten, dass es sich um eine offene Nominierung handeln würde, und sie waren verärgert, als Herr Trudeau abrupt eine Stadträtin namens Laura Palestini auswählte, um anzutreten.

Mit vielen Wählern, die sich über Herrn Trudeaus Führung müde fühlten, war der Premierminister bei den lokalen Wahlkampfveranstaltungen auffällig abwesend, obwohl sein eigener Wahlkreis nur einen kurzen Fahrweg entfernt liegt.

Das Gesicht Herrn Trudeaus war nirgends auf den Wahlkampfplakaten der Liberalen zu sehen, obwohl andere Parteien ihre Führer zeigten. Der Premierminister nahm nur an zwei niedrigschwelligen Wahlkampfveranstaltungen teil, darunter einem Besuch über das Wochenende in einem Altenheim. Diese Veranstaltung war für die Presse geschlossen.

Frau Palestini lehnte fast alle Interviewanfragen ab, und ihr Stab verweigerte Journalisten, sie auf dem Wahlkampfweg zu begleiten.

In einem seltenen Interview versuchte sie, sich von Herrn Trudeau zu distanzieren. "Es geht um mich. Es geht nicht um den Premierminister", sagte sie gegenüber der Canadian Press mit Blick auf die Wahl und den Premierminister.

## **Kampagnen der Neuen Demokratischen Partei und der Bloc Québécois**

Im Gegensatz dazu führten die Kandidaten der Neuen Demokratischen Partei und der Bloc Québécois energische Wahlkampagnen. Die Parteiführer beider Parteien erschienen häufig im Wahlkreis, am südlichen Ende der Insel Montreal, um ihre Kandidaten zu unterstützen.

Für Catherine Auclair, die den Neuen Demokratischen Führer Jagmeet Singh persönlich kennenlernte, war es der Ausschlag. Frau Auclair, 27, hatte zwischen den Neuen Demokraten und der Bloc Québécois gezögert, sich aber nach Ansicht von Herrn Singh über die Wohnungskrise und andere Themen für die Neuen Demokraten entschieden.

"Ich fand Jagmeet Singh nah an den Menschen und das Erscheinen mehr als einmal hier ließ

mich fühlen, dass er sich um unsere Anliegen kümmert", sagte Frau Auclair nach der Stimmabgabe am Montag.

Mit 23 Jahren hatte Jackson Hofer nun zum dritten Mal in seinem Leben gewählt - "einmal für Trudeau und jetzt zweimal für Jagmeet Singh", wie er es ausdrückte.

Hofer, der Pilot werden wollte, fühlte, dass Herr Trudeau ein guter Anführer sei, wobei er seine Umweltpolitik und die Rechte von L.G.B.T.Q.-Menschen hervorhob.

"Er hat einen guten Job gemacht für die neun Jahre, die er an der Macht ist", sagte Hofer am Montag. "Aber neun Jahre, vielleicht ist es Zeit, zu gehen."

Am Montag fand auch eine zweite Sondierwahl zur Neubesetzung einer Vakanz in Winnipeg statt. Die Liberalen waren in diesem Wahlkreis jedoch nicht konkurrenzfähig und er blieb in den Händen der Neuen Demokratischen Partei.

---

**Informações do documento:**

Autor: symphonyinn.com

Assunto: netbetcasino

Palavras-chave: **netbetcasino - symphonyinn.com**

Data de lançamento de: 2024-10-08